

Programmwurf, Stand 12. 11. 1992

alle Damen und Herren Referenten werden gegenwärtig angefragt eine Verbreitung des Programms über diesen Personenkreis hinaus ist nicht erfolgt - alle Themenformulierungen sind Arbeitstitel

**Harmonisierung des Rechts auf Asyl in Europa
Diskussionsstand - Probleme - Perspektiven
Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht**

in Zusammenarbeit mit:
Caritasverband für Württemberg e.V.
Diakonisches Werk Württemberg
DGB-Landesbezirk Baden-Württemberg

Stuttgart
29.-31. Januar 1993

Die gegenwärtige Diskussion um eine Änderung des Asylrechts steht vor allem unter dem Eindruck massiv gestiegener Zugangszahlen einerseits und einem damit einhergehenden Problem unerledigter Anträge.

Als Ausweg aus diesem Dilemma erscheint die Änderung des Art. 16 Abs. 2 Satz 2 GG für eine wachsende Zahl von Bürgern und Politikern unausweichlich. Inzwischen liegt eine Vielzahl von Vorschlägen hierzu vor, die Unübersichtlichkeit über den Lösungsweg wächst ebenso wie die Emotionen. Dabei ist jedoch noch immer unklar, inwieweit die Vereinbarungen über Verfahrensbeschleunigung ohne Änderung des Grundgesetzes nicht doch noch (bei entsprechender personeller und materieller Ausstattung) ausreichen können.

Die Notwendigkeit von Maßnahmen ist unbestritten: einerseits impliziert der Wegfall der EG-Binnengrenzen einen Harmonisierungsbedarf, andererseits erfordern die Zugangszahlen eine Beschleunigung der Verfahrensabwicklung. Es kann davon ausgegangen werden, daß die europäischen Staaten in der Flüchtlingspolitik in einen derartigen Problemstau geraten, daß nationale und auch zwischenstaatliches Handeln allein nicht mehr ausreicht.

Bei den diesjährigen "Hohenheimer Tagen zum Ausländerrecht" sollen Grundstrukturen und Verwirklichungschancen für ein gemeinsames europäisches Asylrecht dargestellt und diskutiert werden.

Tagungsleitung Klaus Barwig/Klaus Lörcher/Dr. Christoph Schumacher

Freitag, 29. Januar 1993

18.00 Uhr Imbiß

19.00 Uhr **Flüchtlinge Deutschland - zur nationalen Diskussion eines europäischen Problems**
Dr. Herta Däubler-Gmelin MdB, stellvertr. Vorsitzende der SPD
Jürgen Trittin, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Hannover
Gesprächspartner: Dr. Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung, München

20.30 Uhr **Änderungen an der Verfassung - kritische Anfragen**
Dr. Ralf Rothkegel, Bundesverwaltungsgericht, Berlin

Samstag, 30. Januar

ab 8 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Änderungen/Änderungsvorschläge im Asylrecht - juristische Bewertungen**
Günter Renner, Vors. Richter am Hess. VGH, Kassel

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Elemente für ein europäisches Asylrecht: Rechtsvergleich - Mindeststandards - Harmonisierungsvorschläge**

Einführung und Grundlagen
Michel Moussalli, EG-Consultant, Brüssel

GFK, EMRK und weitere internationale Vereinbarungen
Dr. Christopher Hein, ECRE, Rom

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Foren

Die Praxis der EG-Staaten bei der Gewährung von Asyl - ein Überblick
Ruprecht v. Arnim, UNHCR, Brüssel

Der Zugang zum Territorium - Die individuelle Prüfung des Asylbegehrens - save country - non refoulement
Prof. Dr. Dr. h.c. Jochen Abr. Frowein, Max-Planck-Institut für ausländisches und öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

15.30 Uhr Kaffee

Verfahrens- und Rechtswege in ihrer jeweiligen nationalen Tradition
Dr. Joachim Henkel, Bundesverwaltungsgericht, Berlin

Voraussetzungen und Anerkennungsfähigkeit einer Asyl-Entscheidung eines anderen EG-Mitgliedstaates
Dr. Bertold Huber, Richter und Lehrbeauftragter, Frankfurt/M.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Ausgestaltung des Aufenthalts während des Verfahrens / nach Anerkennung**
Prof. Dr. Michael Wollenschläger, Würzburg

20.30 Uhr **Dixie-Musik**

Sonntag, 31. Januar

7.45 Uhr Eucharistiefeier

8.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Die Zuständigkeit der EG für die Schaffung eines EG-Asylrechts**
Jörg-Volker Ketelsen, Brüssel

10.30 Uhr **Asyl - ein Regelungsbereich des EG-Rechts?**
Marlene Lenz, MdEP, Bonn

12.30 Uhr Tagungsende mit dem Mittagessen